

Wir sind und waren die Ruhrkan@ker

Angefangen hat unsere Clique (wir sind ca. 16 Kids zwischen 12 und 16 Jahren) (na ja, heute im Jahr 2000 sind wir keine Kids mehr, sondern alle so zwischen 18 und 22 Jahre alt), weil wir auf der Suche nach Abenteuern in der Stadt immer wieder feststellen mussten, dass wir überall unwillkommen, weggeschickt und meistens verjagt wurden. Für Kinderspielplätze sind wir zu alt, für Jugendzentren zu jung. Plätze für Kids zum Austoben gibt es nicht - oder diese sind so weit weg, dass man sie zu Fuß oder per Skateboard nicht erreichen kann, und Geld ist nicht da. Zuerst wurden einige Eltern wild - als unsere Clique versuchte, unsere Kinderrutschbahn auf dem Spielplatz als Halfpipe für die Skateboards zu erproben, danach war es die Polizei, die, durch wütende Autofahrer aufgebracht, versuchte, uns einzufangen, weil wir mit unseren Skateboards und BMX-Rädern über die Strassen und durch die Einkaufszone der Innenstadt zogen (na ja, schnell sind wir schon).



Kinder sagen Halt. Also was tun - zwischen Lust aufs Abenteuer - und (bl)öder Langeweile in kinderfeindlichen Städten? Als es dann wieder einmal so weit war und wild gewordene Mütter den Spielplatz für ihre Kleinkinder verteidigten, dazu noch Tuncay mit einem Regenschirm drohten und ihm nachriefen: Haut bloß ab, ihr Kanaker, haben wir Stress gemacht, und dann war die Idee zur Gründung der RUHR-KANAKER* da: Erstens wollen wir, dass es irgendwo hier einen richtigen Platz für uns gibt, und zweitens brauchen wir richtige Abenteuer in der Stadt, weil Langeweile nur zu Blödsinn führt, und drittens haben wir was gegen Ausländerfeindlichkeit, die fängt ja schon

bei den Müttern auf dem Spielplatz an! Also haben wir uns als Clique (unsere Eltern kommen aus der Türkei, Iran und Deutschland) zusammengeschlossen und treffen uns jetzt immer und machen was gegen Rassismus und was Spaß macht und Abenteuer, und in Lappland Goldsuchen waren wir im letzten Jahr auch.

*Den Namen Ruhrkanaker haben wir uns gegeben, weil die Leute von SOS-Rassismus gesagt haben, dass sie von uns einen Namen brauchen, wenn wir mit ihnen zusammen was machen wollen. Und weil die Eltern uns als Kanaker ausgeschimpft haben und wir nachgeschaut haben, dass die Kanaker sich so nennen, weil Kanaker Mensch bedeutet und weil wir hier ja die Ruhr-Menschen sind (erst wollten wir uns Ruhr-Gebietler nennen, aber das war dann doch zu blöd) haben wir uns den Namen Ruhrkanaker gegeben, das klingt auch gefährlicher.

In unseren Seminaren (wir kommen gern zu zweit oder dritt zu Euch) zeigen wir Euch, warum die Pinguine unsere Freunde sind, was wir bei ARIC machen, was der große Knulp für einer ist, warum wir ein politisches Kinderbuch gemacht haben und was Kinder machen können, wenn sie einer lässt und wir an die Computer und Kopierer dürfen. Außerdem haben wir Spiele zusammengetragen, die wirklich Spaß machen und Gewalt zum Thema haben. (1994)

Was wir schon gemacht haben und noch vor haben:

1. Entstanden sind wir z.Zt. der Lichterketten 1992. Wir haben Transparente gemalt und sind auf den Demos mitgezogen.
2. Wir haben Aufkleber hergestellt und über Hakenkreuze geklebt (ca. 1000 mal).
3. Mit dem Künstler K-D. Schiemann haben wir das Pinguin Plakat gemacht und die ganze Stadt vollgeklebt.
4. Mit dem Künstler K-D. Schiemann haben wir das Kinderbuch ...Was ist nur los in Feuerland... gemacht.
5. Für die AG-SOS-Rassismus haben wir Spiele herausgesucht und ausprobiert, die spannend und lustig sind und Gewalterfahrungen zum Thema machen.
6. Wir haben an Trainings zur Deeskalation von Gewalt und Rassismus im Alltag teilgenommen.
7. Wir haben ca. 9 Workshops zu unserer Clique in Schulen, Unis, Jugendzentren und mit Pädagogen gemacht.
8. Wir haben für die AG-SOS-Rassismus zwei Projekte angeleiert:
9. Gewalt in unserer Stadt (Ton-Dia-Serien über Alltagsgewalt)
10. 1001 Rätsel aus dem Orient (Das ist dieses Rätselbuch)
11. Wir haben den Innenminister, den Jugendminister von NRW und die CDU im Landtag NRW beraten, wie man gute Politik macht.
12. Kinder sagen Halt Wir beraten laufend die AG-SOS-Rassismus, was man gegen Langeweile machen kann. Dafür machen die dann diese Geschichten mit uns. Deshalb sind wir 1993 mit 50 Leuten nach Lappland gefahren, um Gold zu waschen und Elche zu vernaschen.
13. 1995 sind wir deswegen nach Norwegen (Trollheimen) gefahren, um Trolle und Lachse einzufangen und die Gletscher auszuprobieren.
14. Wir haben 50 000 000 Dollar falsch nachgedruckt und sind Pfingsten nach Paris gefahren und haben das Geld vom Eiffelturm und vom Centre Pompidou geworfen, um zu sehen, was die Leute machen, wenn es Falschgeld regnet. Das machen wir jetzt jedes Jahr.
15. 1994 haben wir einen Schlitten für 8 Mann gebaut und sind im Spessart hinterm Auto hergezogen worden.
16. Wir kopieren für ARIC-NRW und für SOS-Rassismus deren Projektmappen, binden sie und kriegen dafür Taschengeld.
17. Wir machen für die beiden Gruppen und für die Aktion COURAGE Infostände und malen ihnen Transparente und bauen, was sie brauchen.
18. Wir machen mit bei dem Projekt: Schule Ohne Rassismus
19. Wir haben schon viel von dem Marokko-Projekt gehört und wollen langsam auch mal mit.
20. Außerdem organisieren wir jetzt selber so Maßnahmen, im Winter 95/96 waren wir in der Jugendherberge Altena, im Sommer wollen wir mal nach Südfrankreich oder so.



21. Am internationalen Antirassismustag 1995 hat uns der Innenminister von NRW wegen unserer Power den Goldenen Hammer übergeben.
22. 1998 hat uns der Innenminister von NRW 5.000 Mark für entwicklungsbezogene Bildungsarbeit in Germanien gegeben. Mit dem Geld haben wir eine öffentlichkeitswirksame Spendensammelaktion angeleiert um Geld zum Aufbau einer Webereigenossenschaft für dreißig Frauenarbeitsplätze in Marokko zu sammeln. 1998 haben wir so schon 12.000 Mark gesammelt, sind mit nach Marokko gefahren und haben unser Projekt dort gestartet. Im Jahr 99 und im Jahr 2000 haben wir weitergesammelt und haben jetzt schon insgesamt ca. 35.000 Mark zusammen. In den Osterferien fahren wir mit SOS-Rassismus-NRW wieder in unsere Oase und werden hoffentlich die ersten etwa 20 Hauswebereien bei den Berberfamilien einweihen. Ja das gibt ein Fest. Wir werden diesmal mit Leuten aus Israel, Bosnien, Marokko, Türkei, Russland und Sri-Lanka unterwegs sein.
23. Zur Zeit arbeiten wir mit Hochdruck an einem neuen Buchprojekt mit dem Titel „Sinn des Lebens“. Wenn du dich darüber informieren willst gehst du am besten auf die Homepage von: www.politik-begreifen.de oder www.sos-rassismus-nrw.de
24. Kinder sagen Halt Nach zehn Jahren Ruhrkanakern (1992 – 2002) schlägt die Liebe immer fester zu und raubt uns die besten Leute. Häufig treffen diese sich deshalb in Kornfeldern und behaupten dass nun die Zeit der Zärtlichkeit angebrochen sei und alles seine Zeit braucht. Weil nun aber fast alle Ruhrkanaker eine solide Jugendleiterausbildung absolviert haben und wir mehr mit jungen und neuen Kids als mit unseren alten Leuten (als Clique) unterwegs sind, haben wir beschlossen, uns in Zukunft „Feuerland“ www.feuerland.org zu nennen.
25. Unseren Namen „Ruhrkanaker“ haben wir 2002 den neuen Kindern aus dem Ruhrgebiet geschenkt, die schon häufiger bei uns dabei waren, selber aber so zwischen 10 und 15 Jahre alt sind. Die fühlen sich auch schon als richtige Ruhrkanaker und waren zum ersten mal mit unserer Begleitung bei dem Jamboree 2002 und 2003 in Paris dabei, haben in der Trooststrassengrundschule in Mülheim ein Deeskalationstraining Gewalt gemacht, fahren mit uns im Sommer an die Nordsee
26. um zu gucken ob das Wasser noch da ist. Hallo wir sind die neuen Ruhrkanaker und waren im Winter auf einem tollen Berg und in einer tollen Schneehütte, haben Ärger mit der Polizei in Mülheim weil die immer noch „südländisch“ aussehende Verbrecher suchen und wir einen solchen Begriff für nicht fair halten, fahren im Sommer wieder zum Jamboree in Paris und danach auf die Juleica nach Seeland. Außerdem haben wir SOS und dem Landesjugendring geholfen den Goldenen Hammer 2004 zu verleihen.





Kinder sagen Halt

Wir (alten Ruhrkanaker) heißen:
Tuncay, Benjamin, Ali, Jens, Katja, Malte,
Turgay, Kostia, Daniel, Serkan, Marco, Boris,
Simon, Paavo, Anik, Julia, Anja, Sonja,
Nathalie, Jolante und Nadine, Pia, Jennyfer,
Stephan.

Die neuen Ruhrkanaker heißen:
Ahsen, Turgai, Ersen, Daniel, Dominik,
Neslihan, Ferray, Phillip

Zu erreichen sind wir über www.sos-rassismus-nrw.de oder über die
Telefonnummer: 02304-755190